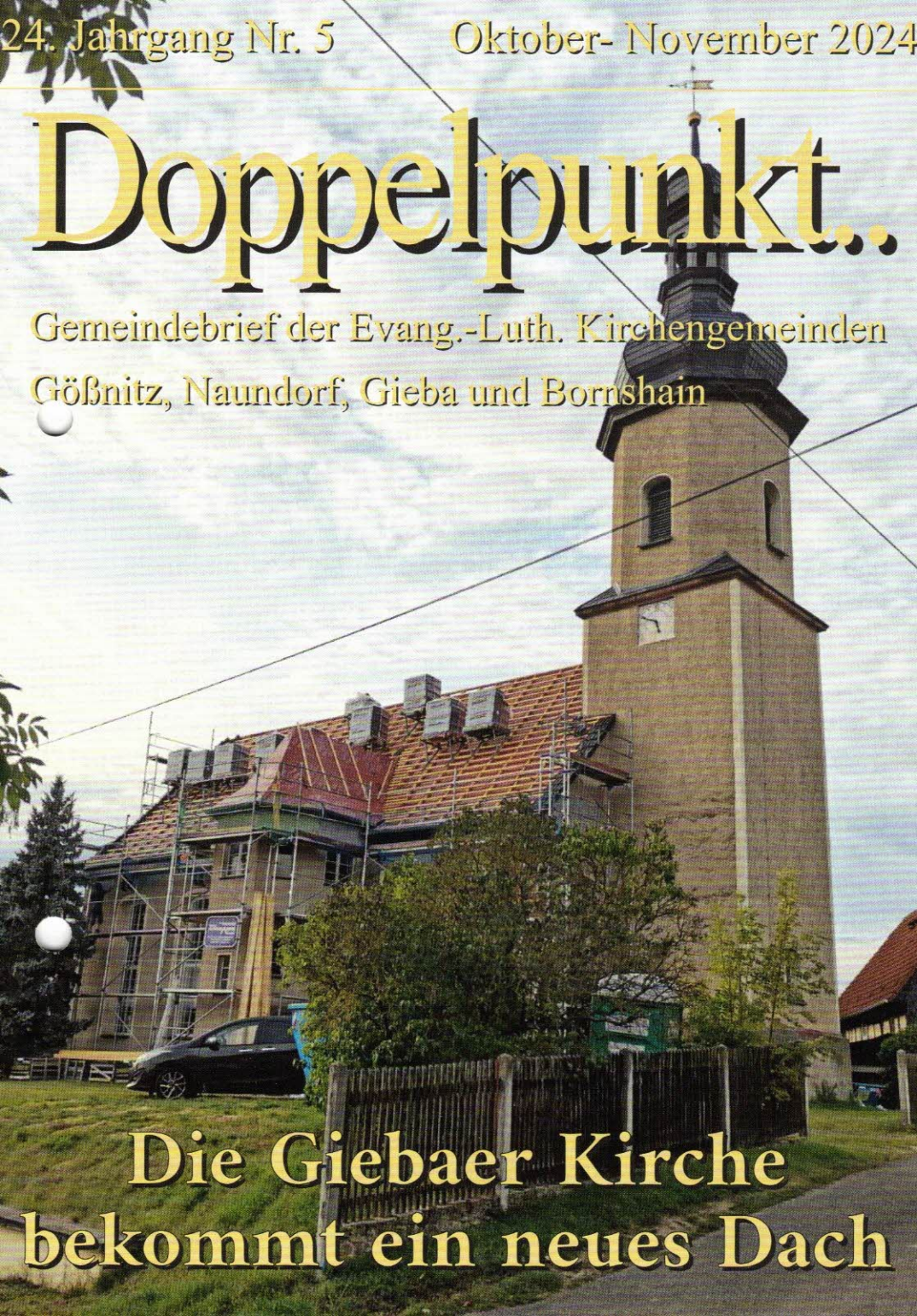
24. Jahrgang Nr. 5 Oktober- November 2024

Doppelpunkt...

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Gößnitz, Naundorf, Gieba und Bornshain



Die Giebaer Kirche bekommt ein neues Dach

Eine Portion Heimat

Zweimal im Jahr packt Günther seinen Koffer, fährt nach Hause und sucht seine Portion Heimat. Genauer gesagt: Er fährt dahin, wo sein Zuhause einmal war, vor langer Zeit. Heute wohnt er in Leipzig, mitten in der Stadt. Dort hat er eine ziemlich teure Wohnung, die er sich gut leisten kann, und sein Lieblingsauto, schnell und elegant. Günther lebt getrennt von seiner Frau. Die beiden Kinder sind in Europa unterwegs, die Tochter lebt in Italien, der Sohn in Polen. Nach ihrer Studienzeit hat es sie dorthin gezogen; sie wollten nicht in Deutschland bleiben. Günther verdient gut und kann sich vieles leisten. Zum Beispiel die wunderbare Wohnung über den Dächern von Leipzig. Er kann sich gar nicht satt daran sehen, in den Himmel über den vielen Dächer zu schauen. Leipzig, das ist seine Stadt. Hier arbeitet er, hier geht er aus, hier lebt seine Freundin. Ihre Wohnung ist zwar viel kleiner, aber auch dort übernachtet er gerne und sie bei ihm. Zusammenziehen wollen sie erst mal nicht, sagen beide.

Zweimal im Jahr aber packt Günther seinen Koffer und fährt in das Dorf, aus dem er stammt. Meistens im späteren Frühling und kurz vor Weihnachten. Im Dorf kennt er noch einige, die mit ihm groß geworden sind. Im kleinen Gasthof bekommt er dann ein Zimmer für zwei Nächte. Abends sitzt er mit Bekannten im Gasthof beim Dorfessen mit Bier. Am Tag besucht er mal diese, mal jene Familie, die er von früher kennt und bei der er Mittag isst. Natürlich geht er auch auf den Friedhof, wo seine Eltern liegen und sein Bruder, der bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen ist. Das Grab pflegen die früheren Nachbarn, Günther gibt ihnen Geld dafür. Das alles ist schön; aber Günther könnte das auch in ein paar Stunden erledigen. Zwei Tage fährt er, weil er etwas anderes braucht, denkt er.

Günther geht auch in die Dorfkirche. Er muss sie einatmen, sagt er sich. Den Schlüssel leiht er sich für die zwei Tage. In der Kirche ist er getauft worden, manchmal ging er dort zum Kindergottesdienst, mit vierzehn dann zur Konfirmation. Danach ging er manchmal mit den Eltern in die kleine Kirche, mehr war nicht. Trotzdem meint

Günther, sein Herz schlage in dieser Kirche höher. Hier kennt mich Gott, denkt Günther. Es ist ein seltsames Gefühl, wenn er da sitzt für ein paar Minuten und nur hin und her schaut, dabei so atmet, als würde er die Kirche einatmen. Als würde er Gott einatmen. Günther ist nicht fromm und geht selten in einen Gottesdienst. Im Urlaub interessiert er sich für Kirchen nur, wenn es regnet und er mal nicht am Strand liegt oder einen Berg besteigt. Die kleine Kirche in seinem Dorf aber, aus dem er schon über dreißig Jahre weg ist, verschwindet nicht aus seinem Herzen. Günther versteht das selber nicht so richtig. Manchmal sucht er eine Erklärung, findet aber keine, die ihn überzeugt. Ich muss manchmal einfach hier hin, sagt er sich, muss das Kind sein, das ich war. Sonst gefalle ich mir nicht. Die paar Viertelstunden im Jahr in der Kirche, auf der alten Holzbank, im Winter mit einem Kissen auf dem Sitz, sind meine Portion Heimat.

Wenn er dann zurückfährt nach Leipzig, ist ihm wohler. Alles wie immer, denkt er bei jeder Heimfahrt und hofft, dass es auch immer so bleibt. Die Kirche steht einfach da, die Gräber gibt es noch. Die Welt dort ist an ihrem Platz. Gott vielleicht auch, dachte er neulich, als er am Abend dann aus seinem Fenster auf die Dächer von Leipzig schaute. Günther würde nervös, wenn er nicht mehr in sein Dorf fahren könnte. Er hat die nächsten Tage im Winter schon mit dem Gasthof ausgemacht. Ein halbes Jahr hält er es aus ohne das Atmen in der Kirche. Dann muss er wieder hin.
Die Welt mag sich drehen, wie sie will und wie schnell sie will, sagt Günther und weiß, dass er mit dreht an der Welt, wenn er die flinken Geldgeschäfte seiner Kunden erledigt und seinen Verdienst daran einstreicht. Man mag durch die Welt ziehen, wie man will, sagt sich Günther oft beim Blick in den Himmel über den Dächern von Leipzig. Hauptsache man vergisst nicht, woher man kommt. Und wo Gott einen finden kann.

Ihr Pfarrer Peter Klukas

KINDERMUSICAL „JOSEPH" von Andreas Mücksch und Barbara Schatz

5. Oktober 16.00 Uhr in der St.-Annenkirche Gößnitz



Kinder aus dem ganzen Kirchenkreis präsentieren das Ergebnis der Kindersingwoche. Sie inszenieren die spannende Geschichte von Joseph und seinen Brüdern.
Leitung: Maria Kalder und Johann Friedrich Röpke

IN.EWIGKEIT.AMEN Chorkonzert am Vorabend des Ewigkeitssonntag

23. November 16.00 Uhr in der St.-Annenkirche Gößnitz

Es singen die Kantoreien Ponitz/Gößnitz und Schmölln
Viola: Robert Hartung
Leitung: Gustavo La Cruz und Maria Kalder

ORGELMUSIK IM KERZENSCHEIN

30. November 17.00 Uhr Friedenskirche Ponitz

Mit Stephan Katte (Horn) und Lucas Pohle (Orgel)

ORGELMUSIK AM 2. WEIHNACHTSFEIERTAG

26. Dezember 17.00 Uhr Friedenskirche Ponitz

Mit Joachim Schäfer (Trompete) und Matthias Eisenberg (Orgel)

Kantorei Ponitz/Gößnitz

Singen Sie mit! Sie haben Freude am Gesang, an alter und neuer Musik? Nehmen Sie gern Kontakt mit Kirchenmusikerin Maria Kalder auf.

Wir proben dienstags, 19.30 Uhr



Melden Sie sich gern für einzelne Projekte an:

IN.EWIGKEIT.AMEN Chorkonzert gemeinsam mit der Kantorei Schmölln am 23. (Gößnitz) und 24. November (Schmölln)
Proben im September und Oktober in Ponitz (Pfarrberg 2)
Proben im November im Pfarrhaus Gößnitz

WEIHNACHTSPROGRAMM zum Singen während des Ponitzer Weihnachtsmarktes und in der Christvesper in Ponitz
Proben ab 26. November in Ponitz

Posaunenchor

Wir proben dienstags. Termin und Ort erfahren Sie von Jens Rauschenbach (Tel. 034493-713693) oder Maria Kalder.

Eltern-Kind-Singen

Für (Groß-)Eltern und Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren
Wir singen, tanzen und spielen im M1 in Gößnitz.

18. Oktober, 16 Uhr
22. November, 16 Uhr



Übernehmen Sie eine Pfeifenpatenschaft für die Silbermannorgel

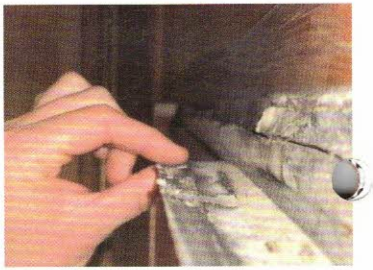


Mit der Übernahme einer ideellen Pfeifenpatenschaft unterstützen Sie die Pflege und den Erhalt der Silbermannorgel. Eine solche Patenschaft kostet je nach Pfeifengröße zwischen 50 und 1.000 Euro. Schon für 20 Euro gibt es "Kinderpfeifen", die Kindern als Patinnen und Paten vorbehalten sind. Die Kosten gelten als Spende und sind für Sie steuerlich absetzbar.

So geht's

Sie suchen sich Ihre Wunschpfeife aus. Vielleicht haben Sie eine Vorliebe für ein Instrument oder eine Klangfarbe. Wir beraten Sie gern. Füllen Sie dann das Bestellformular aus. Anschließend überweisen Sie den Betrag auf das unten angegebene Konto. Nach Erhalt des Bestellformulars reservieren wir Ihre Pfeife für 4 Wochen und warten auf den Erhalt des Geldes. Sobald das Geld auf dem Konto der Kirchengemeinde eingegangen ist, erhalten Sie von uns eine Patenschaftsurkunde und eine Spendenbescheinigung. Mit der einmaligen Zahlung übernehmen Sie eine Patenschaft für 10 Jahre (ohne weitere Verpflichtungen).

Das Problem müssen wir lösen:



Die Orgel besitzt 3 große Keilbälge, die für die Windversorgung der Orgel zuständig sind. Im Zuge der letzten Erhaltungsmaßnahmen 2023 mussten 2 Bälge stillgelegt werden, da sich die Belederung gelöst hat und die Bälge damit undicht wurden. Der dritte Balg steht auch in der Gefahr, bald undicht zu werden. Die Neubelederung aller 3 Bälge wird sich vermutlich auf Kosten von ca. 50.000 Euro belaufen.

Weitere Infos und Bestellformular unter
www.kirchengemeinde-ponitz.de

Bei **Fragen** kontaktieren Sie gern unsere Kirchenmusikerin Maria Kalder. Sie wird Sie gern beraten.



Einblick in die Arbeiten an der westlichen Friedhofsmauer in Gößnitz. Vielen Dank an das Baugeschäft Schubert und das Bestattungsunternehmen Weiske!



Einsegung der Jubelkonfirmanden in Gieba.

Information aus dem Gemeindekirchenrat

Liebe Gemeindemitglieder

Wir möchten Sie an dieser Stelle darüber informieren, dass die Kirchgemeinden des Kirchenkreisverbandes Gera (mit Ausnahme der KG Naundorf) ihre wesentlichen Konten zusammengelegt haben.
Wir haben diese Maßnahme getroffen um aktiv Geld zu sparen. Wir sind angehalten mit den finanziellen Mitteln, die wir von Ihnen erhalten, so effektiv wie möglich umzugehen. Durch diese Maßnahme können wir massiv Kontoführungsgebühren, Überweisungskosten aber auch Verwaltungskosten in der Buchhaltung sparen.

Damit kein falscher Eindruck entsteht, das Geld der einzelnen Kirchgemeinden wurde nicht zusammengelegt. Es liegt nur auf einem gemeinsamen Konto. Jede Kirchgemeinde hat weiterhin die komplette finanzielle Hoheit über ihr Geld und ist finanziell eigenständig.

Um die einzelnen Gemeinden zu unterscheiden und die jeweiligen Gelder zuzuordnen hat jede Kirchgemeinde eine eigene Rechnungsträger-Nummer (RT-Nummer) bei diesem Konto.

Hier die neue Bankverbindung:

Kontoinhaber:	Ev. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:	DE37 5206 0410 0105 0407 36

Verwendungszweck/Zuordnung:

KG Bornshain: RT 0606
KG Gieba: RT 0616
KG Gößnitz: RT 0620
KG Ponitz: RT 0651

Es grüßt Sie herzlich
Volker Wilde

Kirchgeld für das Jahr 2024

Liebe Gemeindemitglieder,
auch in dieser Herbstausgabe des Doppelpunktes ist ein Überweisungsvordruck zur Einzahlung des Kirchgeldes beigefügt. Ich finde es ist gut, wenn wir dieser schönen Tradition treu bleiben. Gerade in der Zeit um das Erntedankfest werden wir erinnert, dankbar zu sein und was es bedeutet etwas zu teilen bzw. etwas abzugeben. Wir freuen uns auch in diesem Jahr über alle, die ihr Kirchgeld bereits bezahlt haben. Einige Gemeindemitglieder warten, bis im Doppelpunkt der entsprechende Überweisungsvordruck beiliegt. Sie haben nun die Möglichkeit das Kirchgeld mit dem beiliegenden Vordruck zu überweisen. Natürlich können Sie das Kirchgeld auch persönlich zu den Bürozeiten in der Stadtkirchnerei bezahlen.

Wie schon oft erläutert, das Kirchgeld verbleibt komplett in der eigenen Kirchgemeinde. Dies ist ein wesentlicher Unterschied zur Kirchensteuer, leisten Sie mit Ihrer Spende einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung Ihrer Kirchgemeinde. Da die Kirchensteuer in diesem Zusammenhang genannt wird, ist folgendes zu bedenken. Es gibt immer weniger Menschen die Kirchensteuer bezahlen. Diese ist gekoppelt an die Lohn- und Einkommensteuer. Viele unserer Gemeindemitglieder zahlen diese genannten Steuern jedoch nicht mehr. Dadurch nimmt die Bedeutung des Kirchgeldes immer weiter zu. Sinkende Einnahmen, bei steigenden Ausgaben (eine Tendenz, die Sie alle kennen macht auch vor Ihrer Kirchgemeinde nicht halt). Deshalb hoffen und vertrauen wir auch im Jahr 2024 auf Ihren aktiven Beitrag. Beim Kirchgeld hat es jede Gemeinde selbst in der Hand, den Trend der sinkenden Einnahmen zu durchbrechen. Helfen Sie bitte aktiv mit, dieses Ziel zu erreichen.

An anderer Stelle in diesem Doppelpunkt habe ich Ihnen davon berichtet, wir als Kirchgemeinden haben unsere Konten zusammengelegt. Bitte geben Sie bei Ihrer Kirchgeldzahlung die entsprechende RT-Nummer (Rechungsträgernummer) an. Dadurch hat es unsere Buchhaltung leichter, das Geld der entsprechenden Kirchgemeinde zuzuordnen. An dieser Stelle nochmals die RT-Nummern der Kirchgemeinden:

KG Bornshain:	RT 0606
KG Gieba:	RT 0616
KG Gößnitz:	RT 0620
KG Ponitz:	RT 0651

Wir als Gemeindekirchenräte unserer Gemeinden danken allen recht herzlich, die im letzten Jahr oder auch in diesem Jahr bereits Kirchgeld bezahlt haben bzw. noch bezahlen werden.

Es grüßt Sie recht herzlich
Volker Wilde

Hier stehen unsere Gottesdienste

	Gößnitz	Ponitz
Sonntag, 13.10. 20. nach Trinitatis	10.30 Uhr mit Abendmahl André Wegner	9.00 Uhr mit Abendmahl André Wegner
Sonntag, 20.10. 21. nach Trinitatis		
Sonntag, 27.10. 22. nach Trinitatis		14.00 Uhr Taufgottesdienst
Donn., 31.10. Reformationstag	10.30 Uhr Pfarrer Klukas	9.00 Uhr Pfarrer Klukas
Sonntag, 03.11. 23. nach Trinitatis		
Martinsumzüge	Fr., 08.11., 17.00 Uhr Martinsfest/Freiheitsplatz	Fr., 08.11., 17.00 Uhr Martinsumzug
Sonntag, 10.11. Drittletzter Sonn.	14.00 Uhr Festgottesdienst "25 Jahre Kirchenbauverein"	
Sonntag, 17.11. Vorletzter Sonn.	Sa., 16.11., 9.00 Uhr Frauenfrühstück mit dem Liedermacherehepaar Hauke	
Mittwoch, 20.11. Buß- und Bettag		
Sonntag, 24.11. Ewigkeitssonntag	10.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Klukas	9.00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Klukas
Sonntag, 01.12. 1. Advent	13.30 Uhr Gottesdienst auf dem Weihnachtsmarkt	Sa., 30.11., 17.00 Uhr Orgelkonzert im Kerzenschein
Sonntag, 08.12. 2. Advent	18.00 Uhr Adventsandacht André Wegner	17.00 Uhr Adventsandacht mit der Kantorei André Wegner

Wir laden Sie ein zu unserem Gottesdienst im Pflegeheim in Hainichen am Donnerstag, den 21. November, um 14.30 Uhr.

von Oktober bis November 2024

Naundorf	Gieba	Zumroda	Bornshain
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		
	10.00 Uhr Pfarrer Klukas		
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		10.30 Uhr Pfarrer Klukas
			30.11., 16.30 Uhr Kinderandacht
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		
	Sa., 09.11., 17 h Martinsumzug		
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		
	10.00 Uhr Ewigkeit Pfarrer Klukas	14.00 Uhr Ewigkeit Pfarrer Klukas	
18.00 Uhr Ewigkeit Pfarrer Klukas			
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		14.00 Ewigkeit Pfarrer Klukas
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		

Unser Seniorenkreis trifft sich am 20. November um 14.30 Uhr im Pfarrhaus. Sie sind herzlich eingeladen!



Liebe Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten und natürlich Kinder,

am **Samstag, den 09.11.24** findet unser

Martinstag in Gieba

statt.

Wir möchten Sie/euch recht herzlich einladen, diesen Abend mit uns zu feiern.

Um **17.00 Uhr** beginnen wir **in der Kirche**.

Anschließend findet unser Lampionumzug statt.

Vielleicht begleitet uns dabei auch wieder ein echtes Pferd.

Ausklingen soll der Abend bei leckeren Snacks und Getränken im Familienzentrum auf dem ehemaligen Pfarrhof.

Wir hoffen auf viele kleine und große Teilnehmer.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Krippenspiel - Mitwirkende gesucht

Wer hat Lust, beim Krippenspiel mitzumachen? - Für das Krippenspiel in der Kirchengemeinde Gößnitz suchen wir noch Kinder bis zum Alter von etwa 12 Jahren, die am Heiligabend um 17.30 Uhr als Engel in der Kirche auftreten möchten. Auch Erwachsene mit Freude an der Schauspielerei sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Bei Interesse einfach bei Pfarrer Peter Klukas melden. Telefon: 0176-31504266.

Herzlich Willkommen allen Kindern und Erwachsenen!

Ansprechpartner:

Pfarramtssekretärin
Nicole Langhammer
Pfarrberg 1a in Gößnitz
Di 13-17, Mi 13-16, Fr 8-11 Uhr
Tel.: 034493-30040
kirchenbuerogoessnitz@gmx.de

Pfarrer Peter Klukas
Sprechzeit: Fr 9-10 Uhr
Handy: 0176-31594266
(12.-25.10.: im Urlaub)

Kantorin Maria Kalder
Handy: 0176-64916265
maria.kalder@ekmd.de

Kindergemeinde
Claudia Brumme
Tel. 03447-3191150
c.brumme@web.de

Gemeindepädagogin
Iris Wallat
Zwickauer Straße 29
04639 Gößnitz
Tel. 034493-713699

Evang. Kindergarten
Anke Meier (Leiterin)
Waldenburger Straße 1
04639 Gößnitz
Tel. 034493-21830

Kirchgemeinde Gieba
Anja Herbst
Tel.: 034493-71516 und
Mail: AnjaHerbstSchmidt@web.de

Freud und Leid:

Kirchlich bestattet wurden:

Erika Christa Renate
Kremser, geb. Schulz

Hannelore Ingetraud
Thomas, geb. Barth

Ernst Gustav Adolf
Dittel

Gerd Otto
Oelsch

Impressum:
Der Doppelpunkt.. wird von ehrenamtlichen Helfern kostenlos verteilt.
Herausgeber sind die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Gößnitz, Gieba, Naundorf und Bornshain.
Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember und Januar ist der 24.10.2024.